



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Rechenschaftsbericht des Rektorats**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92**

3.1 Ausländische Studentinnen und Studenten

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8519**



# INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN BEZIEHUNGEN

Im Studienjahr 1985/86 konnten die internationalen Beziehungen der Universität - Gesamthochschule - Paderborn erneut beträchtlich ausgeweitet werden. Die Zahl ausländischer Studenten stieg an; die Fachbereiche setzten den Austausch auf der Ebene einzelner Fachgebiete und Fachvertreter fort; neue Partnerschaftsverträge wurden abgeschlossen bzw. stehen vor dem Abschluß. Allein im Berichtsjahr wurden sieben Sprach- und Fachkurse für Studenten von Partnerhochschulen durchgeführt (2 mal St. Olaf College, Illinois State University, University of Illinois, Trent Polytechnic Nottingham, Universität Le Mans und Universität Ankara). Auch ohne die Teilnehmer dieser Sprachkurse ergab sich bei den Zahlen der ins Ausland vermittelten Studenten und bei den Zahlen aufgenommener Programmstudenten eine Steigerung um fast ein Drittel (im Studienjahr 1985/86 gingen 55 Paderborner an Partnerhochschulen, für das kommende Studienjahr wurden 73 ausgewählt; im Studienjahr 1985/86 kamen 42 Studenten von Partnerhochschulen nach Paderborn - im kommenden Jahr werden es 54 sein - alle Angaben ohne Sprach- und Fachkurse).

Zur Pflege der Hochschulpartnerschaften standen dem Akademischen Auslandsamt mit 20.000 DM aus der Titelgruppe 94, 10.000 DM aus dem Repräsentationsfonds, 6.000 DM zur Pflege der Auslandsbeziehungen und 20.000 DM aus Zentralmitteln des MWF insgesamt 56.000 DM zur Verfügung; dies entspricht einer Stei-

gerung von 12.000 DM gegenüber dem Vorjahr.

## 3.1 Ausländische Studentinnen und Studenten

Vom Wintersemester 1984/85 zum Wintersemester 1985/86 ist die Gesamtzahl ausländischer Studenten/innen (incl. Teilnehmer des Deutschkurses für Studienbewerber und Studierende ausländischer Partnerhochschulen) von 470 auf 503 gestiegen. Der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtzahl der Studenten/innen liegt bei 4,33 % und ist somit, gemessen an einer europaweit empfohlenen Richtquote von 8 - 10 %, noch immer vergleichsweise gering.

Die Studenten/innen (ohne Deutschsprachkurs und Partnerhochschulen) haben im WS 1985/86 ihre Herkunftsländer in folgenden Kontinenten:

Europa:	240
(davon EG-Länder:	133)
Asien:	118
Afrika:	45
Amerika:	<u>14</u>
	417

Die ausländischen Studierenden kommen aus 69 Ländern, Hauptherkunftsländer sind:

	WS 84/85	WS 85/86
1. Türkei	79	78
2. Griechenland	46	45
3. Iran	53	43
4. Spanien	19	21
5. Niederlande	--	18

Eine Konzentration auf die ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge ist auch im Berichtszeitraum festzustellen:

	WS 85/86
Ingenieurwissenschaften	220 (davon 95 i.d. Abteilungen)
Mathematik/Informatik	47
Chemie/Physik	17
Wirtschaftswissenschaften	59
Geisteswissenschaften	49
Lehrämter	25

Das Einschreibungsergebnis für das Wintersemester 1986/87 liegt zwar noch nicht endgültig vor, doch läßt sich jetzt schon absehen, daß sich der Anteil der "Bildungsländer" (Bewerber mit einer in der Bundesrepublik erworbenen Hochschulzugangsberechtigung) noch weiter erhöht hat.

Im Wintersemester 1985/86 stellten sie schon 50 % der ausländischen Studienanfänger.

Auf weiterhin reges Interesse stößt das Deutschkursangebot für ausländische Studienbewerber/-innen. Die Zahl der Bewerber übersteigt das Angebot von 60 Plätzen. Ein Deutschkurs von der Grundstufe bis hin zur Abnahme der PNdS (Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse) ist ein "Aktivposten" unserer Hochschule, der langfristig die Zahl ausländischer Studierender erhöhen kann.

Zur fachlichen Unterstützung der ausländischen Studenten/innen wurden in Kooperation mit den Fachbereichen besondere "Stützkurse" eingerichtet; so in Mathematik für Wirtschaftswissenschaften, Mathematik für Ingenieurwissenschaften und Englisch.

Die Orientierungsphase für ausländische Studienanfänger/innen half, die bei dieser Studentengruppe verstärkt auftretenden "Startschwierigkeiten" zu mindern. Die im Rahmen des Betreuungsprogramms durchgeführten Exkursionen hatten die Städte Hannover, Berlin und Köln zum Ziel.

Auf Anregung der Ausländischen Studentenvertretung wurde Ende 1985 von Hochschulangehörigen (Professoren, Studenten und Mitarbeitern der Hochschule) ein Verein zur Unterstützung ausländischer Studierender gegründet, dessen Ziel es u.a. ist, unbürokratisch akuten finanziellen Notsituationen zu begegnen.